

Jahresbericht 2025 für die STIFTUNG LAUENSTEIN

Projekt „mittelpunkt-Schreibwerkstätten“

RESPEKT UND NÄHE



mittelpunkt-Schreibwerkstätten 2025

Respekt und Nähe

Im Jahr 2025 konnten wir fünf mittelpunkt-Schreibwerkstätten mit Teilnehmenden vor Ort veranstalten, dazu begleiteten wir eine Bildungsreise in Berlin. Zudem haben wir das Konzept und den Druck eines zweiten Schreibwerkstatt-Heftes fertiggestellt. Im Dezember 2025 erschien: „Mein starkes Ich! – Ein Mut-Mach-Heft“.

Das Themen RESPEKT stand im Zentrum unserer mittelpunkt-Schreibwerkstätten im Jahr 2025. Durch die Reform des Betreuungsrechtes sind Menschen mit Assistenzbedarf aufgerufen, mehr Selbst-Verantwortung für ihre Wünsche und die Gestaltung ihres Lebens zu übernehmen. Auch in der Gesellschaft und in der Politik müssen ein neues Bewusstsein für den Umgang miteinander im Zeitalter der Inklusion und Diversität erarbeitet werden. Zu diesen Fragen haben wir uns in diesem Jahr in vielfältiger Weise in den mittelpunkt-Schreibwerkstätten besprochen und Beiträge für die Zeitschrift PUNKT UND KREIS erarbeitet.



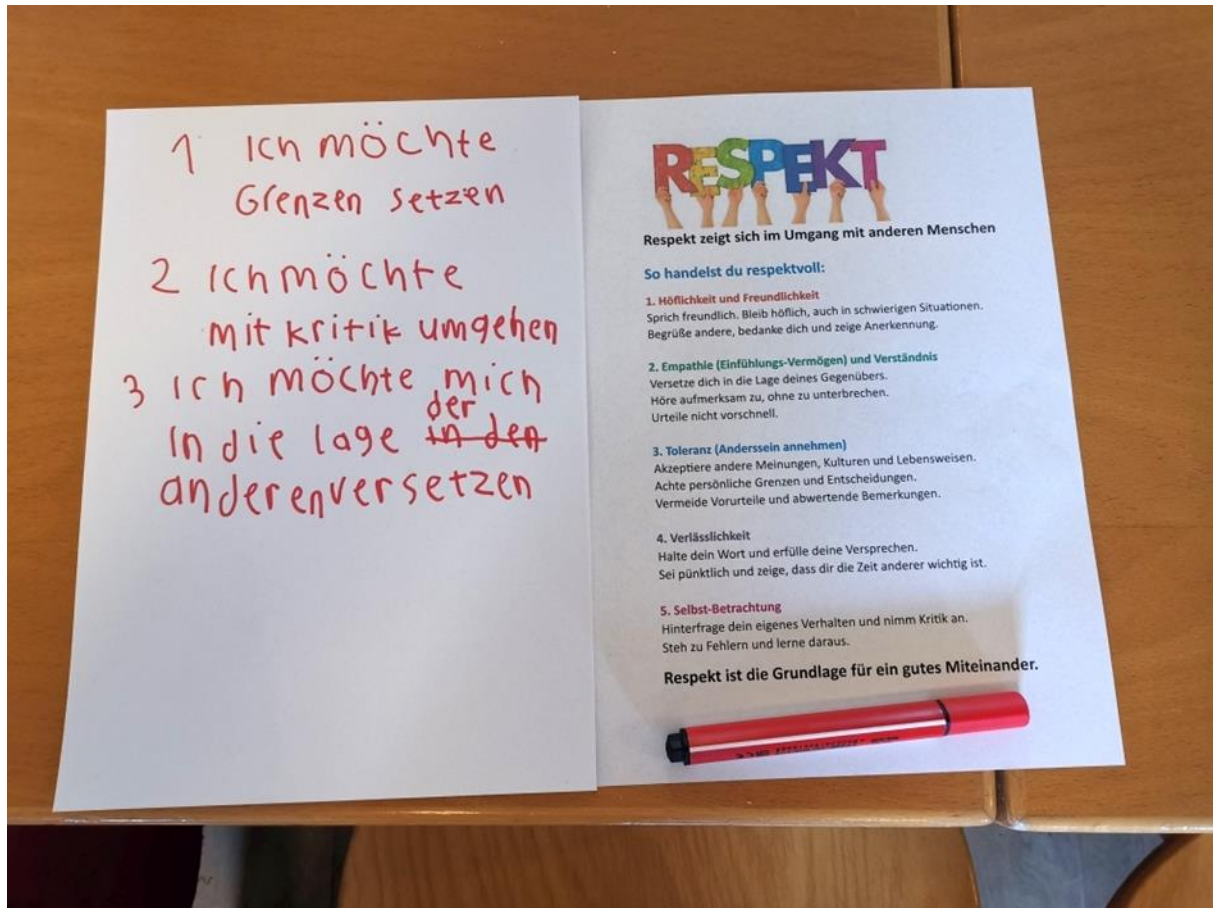
mittelpunkt-Schreibwerkstatt zum Thema RESPEKT auf dem Parzival-Hof 2025

Die mittelpunkt-Schreibwerkstätten ermutigten Menschen mit Assistenzbedarf auch im vergangenen Jahr, eigene Beiträge auf den mittelpunkt-Seiten der Zeitschrift PUNKT UND KREIS zu veröffentlichen.

1. Aktivitäten des mittelpunkt-Projektes 2025

1.1. Kreative Online-Schreibwerkstätten.

„Respekt und Nähe“ war das Motiv der mittelpunkt-Schreibwerkstatt im Jahr 2025.



25. bis 26. Februar 2025 — Parzival-Hof, Ottersberg

Respekt zeigt sich im Umgang mit anderen Menschen.

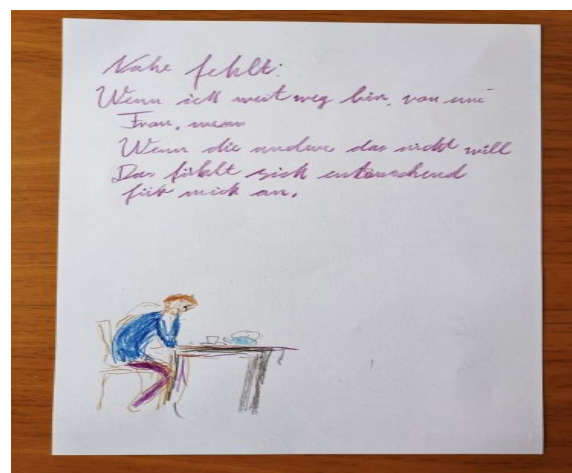
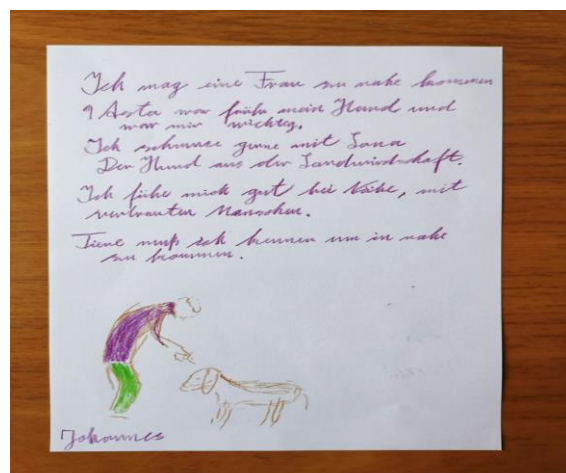
Gleich zu Beginn unserer Schreibwerkstatt mit 15 Teilnehmer*innen auf dem Parzival-Hof haben wir viele verschiedene Formen, sich respektvoll zu begrüßen, ausprobiert. Unsere Fragen waren:

Wie zeigt sich Respekt im Umgang miteinander? Und was möchte ich noch dazu lernen?

Am zweiten Schreibwerkstatt-Tag entstanden Nähe-Geschichten und Nähe-Fotos.

Wann erlebe ich Nähe und Verbundenheit? - Wie geht es mir, wenn mir Nähe fehlt?







11. bis 12. März 2025 — Lebensgemeinschaft Höhenberg, Velden

Mein*e Wunsch-Betreuer*in.

Menschen mit Assistenzbedarf haben besondere Beziehungen. Oft übernehmen Familienangehörige die gesetzliche Betreuung. Mitarbeiter*innen und Assistenten begleiten ihren Alltag in einer Lebensgemeinschaft. Fragt man, wie ideale Betreuer*innen sein sollten, offenbaren sich vielfältige Bedürfnisse. Am ersten Tag unserer Schreibwerkstatt widmeten wir uns den gesetzlichen Betreuern. Am zweiten Tag schrieben wir über die **Wunsch-Betreuer*innen im Alltag**. Viele persönliche Erfahrungen und Gefühle bewegten uns, es war gut, gemeinsame Zeit dafür zu haben. Für die Organisation vor Ort danken wir Ruth Reiche, sie leitet seit vielen Jahren die regelmäßige Schreibwerkstatt in Höhenberg.

Manchmal nervt mich
dass sie nicht mehr aufhören zu reden

Manchmal nervt mich
dass ich nicht krieg was ich will

Manchmal nervt mich
dass Mama das nicht kocht was ich will

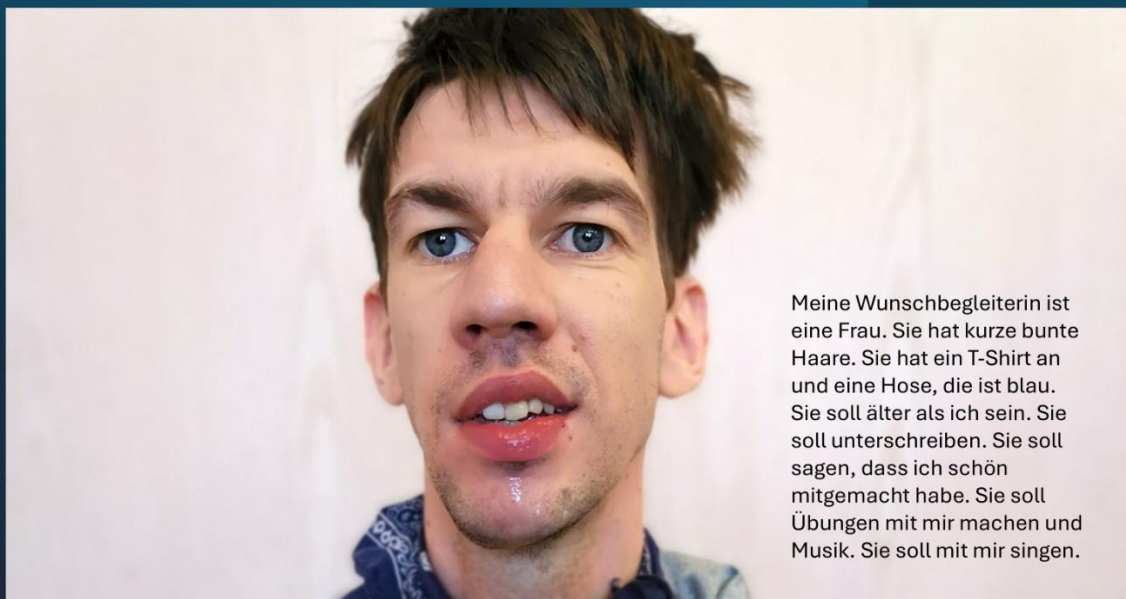
Manchmal nervt mich mein Hund
Manchmal nervt mich meine Katze





Meine Wunsch-Betreuer*in Eine mittelpunkt-Schreibwerkstatt

In der Lebensgemeinschaft Höhenberg vom 11. bis 12. März 2025



25. bis 26. März 2025 — Inklusive Schreibwerkstatt in der Akademie Anthroposozial in Bad Boll

"Vielfalt" war das Thema unserer inklusiven Schreibwerkstatt in Bad Boll.

In der Akademie Anthroposozial trafen sich 15 Menschen. Unsere jährliche inklusive Schreibwerkstatt war diesmal besonders vielfältig. Schüler*innen, Menschen mit und ohne Assistenzbedarf, Begleiter*innen und Eltern führten spannende Gespräche miteinander, gestalteten Collagen-Texte und genossen gemeinsam das leckere Essen in der Unterkunft. Die Teilnehmer*innen waren zwischen 15 und 85 Jahre alt.

Am Ende verging die Zeit viel zu schnell und ein Termin für die nächste inklusive Schreibwerkstatt wurde erfragt.....



Respekt, Vielfalt und gute Tage

Eine **Inklusive** mittelpunkt-Schreibwerkstatt
mit Ingeborg Woitsch

Akademie Anthroposozial in Bad Boll
25. bis 26. März 2025



Unsere Themen

Respekt

Wie leben wir Respekt im
Umgang miteinander

Vielfalt

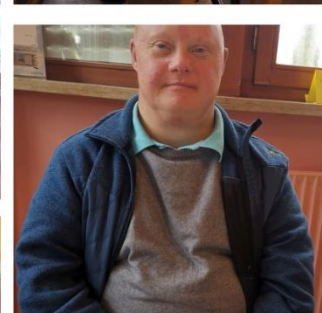
Was lernen wir voneinander

Was mich bewegt

Wir hören uns zu in
Blitzlicht-Runden

Ein guter Tag

Wir gestalten Collage-Texte
zu dritt



Ein guter Tag

...fängt gut an



...wenn ich Lust auf
Reisbrei habe mit
Zimt und Zucker



... und die Gespräche
in der Schreibwerkstatt
mir gut gefallen



Der kleine Saal in der Akademie Anthrosozial in Bad Boll



9. und 12. Juni 2025 — Bildungsreise nach Berlin der Lebensgemeinschaft Höhenberg

Bist du ein politischer Mensch?

Im Juni 2025 reisten sieben Bewohner*innen der Lebensgemeinschaft Höhenberg mit drei Begleiter*innen nach Berlin. Die Gruppe war Teil einer 50-köpfigen Reise-Gemeinschaft. Auf dem Programm der politischen Bildungs-Reise standen ein Besuch des Bundestages und ein Gespräch mit einem Bundestags-Abgeordneten. Ruth Reiche organisierte die Reise. Sie leitet seit vielen Jahren eine Schreibwerkstatt in der Lebensgemeinschaft Höhenberg.

Mit unserer Schreibwerkstatt haben wir diese reise durch Interviews mit folgenden Fragen begleitet:

- Wie hast du das Gespräch mit dem Bundestags-Abgeordneten erlebt?
- Was sollte die Politik für Menschen mit Assistenzbedarf besser machen?
- Fühlst du dich als gleichberechtigter Mensch in unserer Gesellschaft?
- Bist du selbst ein politischer Mensch?
-

Die Beiträge wurden im Michaeliheft 2025 der Zeitschrift PUNKT UND KREIS veröffentlicht.





20. September 2025 — Franziskus e.V., Hamburg Wie möchte ich im Alter leben?

In diesem Jahr fand der Anthropoi Selbsthilfetag am 20. September 2025 in Hamburg statt. Das Thema war: „Altwerden mit Assistenzbedarf“. Wir trafen uns in der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Franziskus e.V. Im Kreativraum der Lebensgemeinschaft warteten bunte Hocker auf uns, ein großer Arbeitstisch, Papier, Stifte und Sofas. Das war ein einladender Start für unsere Schreibwerkstatt:

„Wie möchte ich im Alter leben?“

Zehn Teilnehmer*innen aus verschiedenen Lebensgemeinschaften nahmen teil. Wir sammelten in einer „Schatz-Kiste“ unsere Schätze im Alter. In die „Sorgen-Kiste“ legten wir Dinge, die uns Sorgen machen beim Älterwerden.

Ein Wunsch verband uns alle: Auch im Alter wollen wir mit Freunden in Kontakt bleiben.





„Ein Traumtag im Alter! – Wie sollte er aussehen?“

1.2. Projekt-Studie zur italienischen Ausgabe:

„Voll das bunte Leben – Das Selbst-Stärkungs-Heft“ von Ingeborg Woitsch

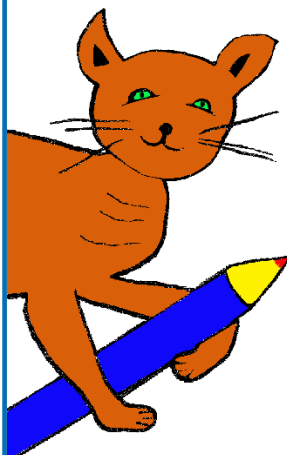
Prof. Alessandra Martelli erforscht den Einsatz des Selbst-Stärkungs-Heftes.

Im Dezember 2022, während der Corona-Zeit, erschien das erste Selbst-Stärkungs-Heft bei Anthropoi Selbsthilfe. Im Jahr 2024 fand in Zusammenarbeit mit Sara Colonna eine Übersetzung des Selbst-Stärkungs-Heftes ins Italienische statt. Nun wurde in Italien im Rahmen eines Projekts von Prof. Alessandra Martelli der Einsatz dieses Buches bei verschiedenen Gruppen verglichen.

Die Gruppen sind:

- Menschen mit Behinderungen
- Psychiatrie-Erfahrene mit Essstörungen
- Menschen mit verschiedenen psychischen Problemen
- Kontrollpersonen (Universitätsstudent*innen)

Ziel des Projektes ist es, die emotionale Seite der Menschen vor allem bei Menschen mit schlechter Ausdruckssprache zu untersuchen und zu sehen, wie die verschiedenen Gruppen auf Übungen zur Identifizierung ihrer Emotionen reagieren. Die Frage ist: Könnte ein solches Selbst-Stärkungs-Heft ein Kommunikationsinstrument in Gemeinschaften und Familien werden.



Una vita a colori Il quaderno per rinforzare te stesso



Un quaderno del laboratorio di scrittura di Ingeborg Woitsch
da compilare, scrivere, colorare



1.3. Druckfrisch erschien 2025 ein neues Heft zur Selbst-Stärkung: „Mein starkes Ich! — Ein Mut-Mach-Heft“ von Ingeborg Woitsch

Im zweiten Halbjahr 2025 hat die Projektleiterin Ingeborg Woitsch «Mein starkes Ich!» ein zweites kreatives Selbst-Stärkungs-Heft mit Anregungen, Ideen und Fragen speziell für Menschen mit Assistenzbedarf konzipiert.

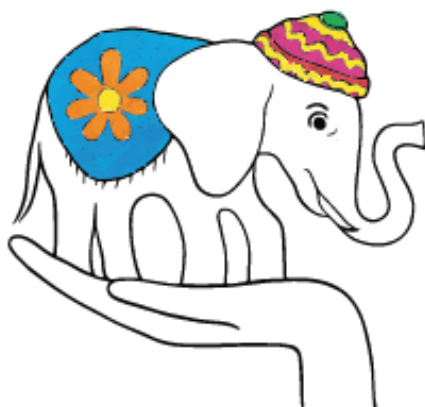
Das Heft „Mein starkes Ich mit 52 Seiten zum Eintragen, Schreiben, Malen und Erzählen ist ein Projekt der mittelpunkt-Schreibwerkstatt von Anthropoi Selbsthilfe.

Das Heft kann für Mitglieder kostenfrei bei Anthropoi Selbsthilfe bestellt werden:

info@anthropoi-selbsthilfe.de



Sei mutig und stark!



Die Texte und die Zeichnungen sind von Ingeborg Woitsch.
Die Gestaltung ist von Moritz Wolde (weidengrude).
1. Auflage Dezember 2025, Druck: Ottobrodruck Berlin



Das Projekt „Mein starkes Ich! - Ein Mut-Mach-Heft“ von Anthropoi Selbsthilfe wird gefördert durch die Stiftung Lebenshilfe.

Anthropoi Selbsthilfe – Bundesvereinigung Selbsthilfe im anthroposophischen Sozialwesen e.V.
Agnesstraße 25 | 14069 Berlin | Telefon: 030 / 80 30 85 18
E-Mail: info@anthropoi-selbsthilfe.de | Internet-Seite: www.anthropoi-selbsthilfe.de

Mein starkes Ich!
Ein Mut-Mach-Heft



Zum Eintragen, Schreiben, Malen und Erzählen
Ein Mut-Mach-Heft von Ingeborg Woitsch

2. Zeitschrift PUNKT UND KREIS

2025 erschien die Zeitschrift schon im achtzehnten Jahr, die der Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen e.V. gemeinsam mit der Bundesvereinigung Selbsthilfe im anthroposophischen Sozialwesen e. V. herausgibt.

Schwerpunkte der Zeitschrift im Jahr 2025 waren die Themen:

- Ostern: „Leid und Unrecht“. (Mittelpunktseiten: Heydenmühle)
- Johanni: „Inklusive Gastronomie“. (Mittelpunktseiten: Weckelweiler Gemeinschaften, Auenhof, Lebensgemeinschaft Eichhof,)
- Michaeli: „Perspektivwechsel Inklusion“. (Mittelpunktseiten: Lebensgemeinschaft Höhenberg)
- Weihnachten: „Zukunft Lebensgemeinschaften“. (Mittelpunktseiten: Anthropoi Selbsthilfe Tag)

2.1. Zukunft mittelpunkt-Seiten

Im Jahr 2025 musste Anthropoi Selbsthilfe die Mitherausgabe von PUNKT UND KREIS aufgrund der Notwendigkeit dauerhafter Einsparmaßnahmen beenden und die Teilredaktion verabschiedete sich schweren Herzens von PUNKT UND KREIS. Infolgedessen wurde die Zeitschrift PUNKT UND KREIS von Anthropoi Bundesverband für 2026 neu konzipiert. Im neuen Format der Zeitschrift werden die mittelpunkt-Seiten nicht mehr veröffentlicht. Mit dem Weihnachtsheft 2025 endet daher die Veröffentlichung der mittelpunkt-Seiten in PUNKT UND KREIS.

Um dem Teilziel des Projekts – der Veröffentlichung der mittelpunkt-Seiten – weiterhin gerecht zu werden und die weitere Sichtbarkeit sowie Teilhabe von Menschen mit Assistenzbedarf sicherzustellen, plant Anthropoi Selbsthilfe, die mittelpunkt-Seiten künftig als eigenständiges Mini-Poster zu publizieren. Diese werden auf hochwertigem, haptisch ansprechendem Papier gedruckt und gemeinsam mit dem Infoblatt *informiert!* in einem A4-Briefumschlag versendet.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit des mittelpunkt-Projektes sowie die Veröffentlichung der mittelpunkt-Seiten stoßen auf große Resonanz und Wertschätzung in der Leserschaft (Menschen mit Assistenzbedarf, Angehörige und Einrichtungsmitarbeiter*innen)

4. Abschließende Betrachtung

Das Interesse und der Bedarf einer Pflege und Schulung der eigenen Schreibkompetenz von Menschen mit kognitiven Einschränkungen sind weiterhin groß.

Wir planen 2026 mittelpunkt-Schreibwerkstätten bevorzugt in neuen Einrichtungen. Wir sind aber natürlich auf die gute Zusammenarbeit mit und die Unterstützung von Mitarbeiter*innen in den verschiedenen Einrichtungen bundesweit angewiesen. Dadurch ist der Aufbau einer kontinuierlichen Schreibgruppe vor Ort durch Personalwechsel oder die Veränderung struktureller Gegebenheiten unter Umständen auch gefährdet. Insbesondere, da die Schreibgruppen-AnleiterInnen weitgehend ehrenamtlich arbeiten.

Uns ist es aber mit erfreulich großem Erfolg gelungen, eine bundesweite Schreibgruppen-Bewegung zu initialisieren, Schreibgruppen in anthroposophisch orientierten Einrichtungen nachhaltig zu etablieren und verlässliche Kooperationen aufzubauen. Diese müssen allerdings durch aktive Netzwerk-Arbeit gepflegt und immer wieder neu impulsiert werden.

5. Nachhaltigkeit – Ausblick – Dank

Das Projekt hat im geförderten Zeitraum seine Zielsetzung mit neuen Kooperationen und Medien und erfreulich gutem Erfolg erreicht! Die Schreibwerkstätten sind als Bildungs- und Empowerment-Initiative für Menschen mit Assistenzbedarf etabliert. Bundesweit wurden 13 Jahre lang Schreibgruppen gegründet, impulsiert und Kooperationen mit Ansprechpartnern vor Ort aufgebaut. Die mittelpunkt-Beiträge waren als inklusiver Bestandteil der Zeitschrift PUNKT UND KREIS fest verankert.

Für 2026 sind neue Schreibwerkstätten sowie eine Schulung der Schreibanleiter*innen der mittelpunkt-Schreibgruppen geplant.

Die Stiftung Lauenstein hat mit ihrer Förderung dieses Projekts auf einen deutlichen Bedarf an Teilhabe an unserer Schriftkultur, Angeboten für Empowerment und Informationsbedarf zu Fragen der Selbstbestimmung reagiert. Wir danken der Stiftung Lauenstein herzlich für die Unterstützung.

Geschichten verbinden uns miteinander.



Link

www.anthropoi-selbsthilfe.de

Hier finden Sie die Zeitschrift PUNKT UND KREIS als pdf zum Download:

<https://anthropoi-selbsthilfe.de/punkt-und-kreis/>

sowie Informationen zum mittelpunkt-Projekt samt den Links zu den Videos.:

<https://anthropoi-selbsthilfe.de/anthropoi-selbsthilfe/mittelpunkt-schreibwerkstaetten/>

Hinweis

Alle **Fotos** wurden von Ingeborg Woitsch aufgenommen. Die Abgebildeten haben sich mit einer Veröffentlichung einverstanden erklärt.